

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 128 (1986)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Literaturverzeichnis

*Bogaerts R.* und *Wolf F.*: Eine standardisierte Methode zum Nachweis von Rückständen antibakteriell wirksamer Substanzen in frischem Fleisch. *Fleischwirtschaft* 60, 667–671 (1980). – *Levetzow R.*: Zur Entwicklung eines EG-Standards für den Nachweis von Hemmstoffen in Fleisch. *Fleischwirtschaft* 58, 868–870 (1978).

Manuskripteingang: 14. März 1986

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Desinfektion.** *Albrecht Steiger*. 1. Aufl. VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1986. 464 S., 62 Tabellen, 1 Normogramm, Kunstleder, Taschenbuchformat. DDR 37.– M, Ausland DM 45.–.

In den Jahren 1970 und 1974 hat der gleiche Verlag von Stellmacher, Scholz und Preissler verfasste Taschenbücher über Desinfektion herausgegeben.

Das jetzt vorliegende Taschenbuch ist vom Umfang her um 50% angewachsen, gut aufgegliedert sowie mit ausführlichen Verzeichnissen über Literatur, gesetzliche Bestimmungen, und Stichwörter versehen. Da es sich von seinen «Vorläufern» entscheidend abhebt, ist es nicht angebracht, Vergleiche anzustellen.

Die Reinigungs- und Desinfektionsmittel, deren Anwendungsbereiche und Wirkungsweisen werden beschrieben. Relativ ausführlich wird auf die für Reinigung und Desinfektion anwendbaren Apparaturen eingegangen.

In die Abschnitte «Reinigung und prophylaktische Desinfektion in der Tierhaltung» und «Reinigung und Desinfektion bei der Verhütung und Bekämpfung von Tierseuchen» sind die zu beachtenden Vorsichtsmassnahmen und die zur Geringhaltung der Seuchenausbreitungsgefahren einzuhaltenden Gebote eingebaut. Die speziellen Tierseuchenerreger werden in systematischer Aufgliederung einzeln behandelt, wobei die Angaben über Tenazität der Mikroorganismen sowie die Vor- und Nachteile der einzelnen Desinfektionsmittelgruppen auch demjenigen rasch gute Informationen liefern, der eher sporadisch mit diesen Problemen konfrontiert wird.

In den Kapiteln 7–9 sind die spezifischen Belange des Transportwesens, der Milcherzeugung und -verarbeitung sowie der Fleischwirtschaft abgehandelt. Kapitel 10 ist der Desinfektion im tierärztlichen Alltag – sei es in der Praxis oder im Labor – gewidmet. In Kapitel 10 werden Methoden beschrieben, die es ermöglichen zu prüfen, ob die notwendigen Desinfektionsmittelkonzentrationen auch wirklich vorhanden sind und nach Anwendung effizient waren.

Abgeschlossen wird das Buch mit Hinweisen über korrekte Lagerung der Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie die bei deren praktischer Handhabung zu beachtenden Vorsichtsmassnahmen.

Wenn auf so knappem Raum fast sämtliche in der Tierhaltung sowie der daraus zu gewinnenden und herzstellenden Lebensmittel wichtigen Probleme der Reinigung und Desinfektion behandelt werden, ist eine gewisse Lückenhaftigkeit unvermeidlich. Die in der DDR verwendeten industriellen Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind mit den bei uns unter allerlei Phantasienamen gebräuchlichen Präparaten logischerweise nicht identisch.

Die gesteckten Ziele dürfen weitgehend als erreicht bezeichnet werden. Beim Anwendungsbereich der herkömmlichen Desinfektionsmittel sind die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse weitgehend berücksichtigt worden. Tierärzten, Agroingenieuren, Hygienikern und Studierenden dieser Fachrichtungen kann das Taschenbuch zur Anschaffung empfohlen werden.

*J. Wagner, Ebnat-Kappel*

**Equine Diseases. A Textbook for Students and Practitioners**, herausgegeben von *Hanns-Jürgen Winter*, übersetzt und revidiert von *A. David Weaver*. 453 Seiten, 364 Abbildungen, gebunden. Verlag Paul Parey (Berlin und Hamburg), 1986. Preis DM 196.–.

Dieses im deutschsprachigen Raum seit über 3 Jahren bestens bekannte und umfassende Standardwerk über Pferdekrankheiten ist nun von A.D. Weaver, einem bekannten Grossierspezialisten und Dozenten an der amerikanischen Universität Columbia/Missouri, ins Englische übersetzt worden. Die zahlreichen Vorteile (Handlichkeit, gut lesbarer Druck usw.) dieses vorwiegend an Studenten und Praktiker gerichteten Werkes wurden schon bei der Besprechung der deutschen Ausgabe im Schweizer Archiv für Tierheilkunde 125(1) 15–16, 1983, hervorgehoben. Es sei hier lediglich erwähnt, dass diese in der englischen Ausgabe keineswegs verändert wurden. Der Aufbau sowie die Reihenfolge der Kapitel wurden ebenfalls beibehalten. Die klare Aufgliederung in die verschiedenen Kapitel und die hervorragende Qualität der Abbildungen sei hier nochmals gewürdigt. Der Übersetzer ergriff die Gelegenheit, zahlreiche schriftliche wie auch bildliche Ergänzungen hinzuzufügen. Der in der deutschen Ausgabe manchmal unglücklichen Anordnung der Abbildungen zum dazugehörigen Text wurde in der englischen Ausgabe besondere Beachtung geschenkt.

Obwohl einige umfangreiche Werke über Pferdekrankheiten in englischer Sprache zur Verfügung stehen, stellt dieses fast ausschliesslich von europäischen Dozenten herausgegebene Lehrbuch eine Ergänzung der bestehenden englischen Literatur dar. Der Übersetzer hat einzelne, für den englischen Sprachraum nicht sehr bedeutungsvolle Kapitel (wie Dummkoller, Borna, Afrikanische Pferdepest usw.) gekürzt, trotzdem bleibt das Buch vorwiegend den europäischen Verhältnissen angepasst. Dass die englische Ausgabe 97 Seiten weniger umfasst als die deutsche, liegt aber an den einfacheren Formulierungen der englischen Sprache. Durch die vom Übersetzer angebrachten Ergänzungen hat das Werk an Vollständigkeit, besonders aber an Aktualität gewonnen. Die rasche Entwicklung der Pferdemedizin führt unweigerlich dazu, dass innert vier Jahren zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen werden, welche in einem Lehrbuch berücksichtigt werden sollten. So hat sich A.D. Weaver bemüht, die neuesten und wichtigsten Fortschritte in den bereits umfangreichen und klaren Inhalt der deutschen Ausgabe einzubauen.

Es lässt sich wohl nicht vermeiden, dass sich einige Übersetzungs- und Tippfehler in eine Arbeit dieses Ausmasses einschleichen. In keinem Fall wird dadurch aber das Verständnis erschwert noch der Sinn verfälscht.

Die an den Kapitelenden aufgeführte Literatur wurde zum Teil durch neuere Arbeiten vervollständigt, z.T. leider aber auch gekürzt. Der Anregung des Schweizer Rezensenten der deutschen Ausgabe, die Arzneimittel in einem Anhang zusammenzustellen, wurde in der englischen Ausgabe Folge geleistet.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass dieses Werk vorwiegend die medizinischen und züchterischen Probleme behandelt. Die Behandlung von orthopädischen und anderen chirurgischen Problemen nimmt nur knapp 20% des Gesamtwerkes ein. Mit Ausnahme des Koliksyndroms, welches etwas kurz gehalten wird, ist es dem Herausgeber gelungen, die einzelnen medizinischen, gynäkologischen, aber auch chirurgischen Probleme ihrer Wichtigkeit entsprechend prägnant und mit angepasster Gewichtung darzustellen.

Zum Schluss kann gesagt werden, dass der Wunsch des Rezensenten der deutschen Ausgabe, nämlich eine weite Verbreitung dieses Werkes in tierärztlichen Kreisen, in Erfüllung geht. Die Übersetzung ins Englische macht dieses Buch für eine noch breitere Leserschaft zugänglich und zeugt von seinem grossen didaktischen, praktischen und wissenschaftlichen Wert.

*M. Hermann, Zürich*